



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Steuerungsunterstützung

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2021/3209

Anlage Nr.: _____

Datum: 12.11.2021

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Rat	13.12.2021	öffentlich

Tagesordnung

Integriertes Handlungskonzept (InHK) Stadt Blankenberg;
Beschluss des Programmantrages 2022

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird ermächtigt, über das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren - Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne“ einen Antrag auf Förderung zu stellen (Programmantrag 2022).

Zur Fristwahrung wurden alle erforderlichen Unterlagen zum 30.09.2021 beim Fördergeber eingereicht.

Begründung

Die Bezirksregierung Köln als Fördergeber wünscht eine Beschlussfassung des Rates zum jährlichen Programmantrag der Städtebauförderung. Der Ausschuss für Dorfgestaltung und Denkmalschutz hat bereits in seiner Sitzung am 08.09.2021 mehrheitlich den entsprechenden Beschluss gefasst.

Zukünftig soll grundsätzlich im Ausschuss für Dorfgestaltung und Denkmalschutz die Vorbereitung erfolgen und die abschließende Beschlussfassung im Rat.

Programmantrag 2022

Die Bewilligungen für die Programmanträge der Jahre 2020 und 2021 liegen bereits vor. Insgesamt wurden damit Fördermittel in Höhe von 2,88 Mio. € bewilligt.

Der Programmantrag auf Förderung für das STEP 2022 wurde fristgerecht zum 30.09.2021 eingereicht. Es wurde eine Zuwendung für folgende Einzelmaßnahmen beantragt:

- 1) **B1** – Panoramaweg, 1. BA (Kölner Tor)

Zukünftig soll ein als solcher erkennbarer und ausgebauter durchgehender Erlebnis- und Panoramaweg als fußläufiges Rückgrat von Stadt Blankenberg entlang der Stadtmauer

rund um die Neu- und Altstadt Stadt Blankenbergs verlaufen und die Burg mit dem neuen Besucherzentrum im Kultur- und Heimathaus verbinden. Der Panoramaweg beginnt am geplanten Kultur- und Heimathaus. Über den Scheurengarten werden die Besucher direkt an die Stadtmauer und von dort aus Richtung Westen um die Stadtmauer Richtung Burg gelenkt. Ziel ist es, durch diese Lenkung zum einen eine echte Alternative für Besucher zum „automatischen“ Gang durch die Neustadt anzubieten und zum anderen die Aufenthaltsqualität auf der Außenseite der Stadtmauer deutlich zu erhöhen und auf diese Weise zur Entlastung Stadt Blankenbergs hinsichtlich des Verlaufs der Besucherströme beizutragen. Für Besucher werden neue Aspekte an Information und Erlebnis rund um die Stadtmauer Stadt Blankenbergs angeboten.

Durch den Panoramaweg wird das bestehende Wanderwegesystem um Stadt Blankenberg ergänzt und wesentliche Lücken geschlossen. Die Umsetzung des Panoramawegs steht in direkter Abhängigkeit zu den geplanten Sanierungsmaßnahmen an der Stadtmauer. Der erste Bauabschnitt des Panoramaweges im Bereich des Kölner Tores soll nach Abschluss der Arbeiten am Mauerabschnitt Mechthildisstraße 1 (M13/M14) angelegt werden.

2) **B4** - Tangente Stadtmauer an der Kreisstraße 19

Mit dem Bau der Tangente Stadtmauer an der Kreisstraße 19 wird eine wesentliche Lücke des geplanten Panoramaweges entlang der historischen Stadtmauer an der Mechthildisstraße geschlossen. Entlang der Kreisstraße 19 wird die gefahrlose Führung der Besucher bzw. Wanderer u.a. durch eine Leitplanke sichergestellt.

Das Geländenniveau wird durch eine Treppenanlage von der Geländesohle bis zum Torbogen abgefangen. Die Treppenanlage soll Zwischenpodeste erhalten, damit Nutzer mit eingeschränkter Mobilität ausruhen können.

3) **B9** - Besucherweg zwischen S-Bahnhof Blankenberg und Stein

Mit dem Besucherweg zwischen S-Bahnhof Blankenberg und Stein wird eine gesicherte Wegeverbindung, die bereits in der Örtlichkeit als Trampelpfad vorhanden ist, vom S-Bahnhof Blankenberg bis zur Ortslage Stein geschaffen. Vorrangiges Ziel ist es, eine durchgängige Wanderroute vom S-Bahnhof bis zur Burg zu schaffen.

Insgesamt wurde eine Förderung für zuwendungsfähige Ausgaben in Höhe von **574.755 €** beantragt.

Der städtische Eigenanteil liegt bei **172.427 €**, die beantragte Zuwendung bei **402.329 €**.

Hennef (Sieg), den 17.11.2021

Mario Dahm
Bürgermeister

Anlagen

Auszug aus der Niederschrift des Ausschusses für Dorfgestaltung und Denkmalschutz